



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Anton Kreitmair, Angelika Schorer, Bernhard Seidenath, Alexander König, Jürgen Baumgärtner, Eric Beißwenger, Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Klaus Holetschek, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Helmut Radlmeier, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Steffen Vogel CSU**

Drs. 17/22801, 17/23952

Öffentliche Vergabe Gemeinschaftsverpflegung

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu berichten, wie ein Bestbieterprinzip in Bezug auf die Verwen-

dung regionaler Lebensmittel in öffentlichen Einrichtungen (Krankenhäuser, Mensen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Kantinen etc.) in Bayern umgesetzt werden könnte.

Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie kann erreicht werden, dass regionale Herkunft und kurze Transportwege für Lebensmittel in Gemeinschaftseinrichtungen dem Grundsatz der Nichtdiskriminierung laut Europäischen Vergaberecht entsprechen?
- Für welche Gemeinschaftseinrichtungen könnte eine Vergabe unterhalb des Schwellenwerts eine Rolle spielen? Wie bemisst sich der Schwellenwert?
- Was versteht die EU-Kommission unter einer Lebenszyklus-Kostenrechnung? Und welche Kriterien werden dieser zugrunde gelegt?
- Weshalb kann Österreich als EU-Land ein Bestbieterprinzip nach den oben genannten Kriterien umsetzen?
- Weshalb kann Südtirol als Bundesland eines EU-Landes ein Bestbieterprinzip umsetzen?

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident